

# AWM-life / AWM-fit

## Zwischenbericht 2017

MARTIN ZUMHAGEN-SONIUS/  
BETRIEBLICHE GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND SOZIALBERATUNG

STEPHAN DESKE/  
BETRIEBLICHE GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND PHYSIOTHERAPIE

**Inhaltsverzeichnis**

<b>1. Vorwort</b>	
<b>2. Bericht AWM-life</b>	
I. <b>Ziele, Zielgruppen und Vertraulichkeit.....</b>	<b>Seite 3</b>
II. <b>Ressourcen .....</b>	<b>Seite 3</b>
III. <b>Individuelle Angebote und Hilfen .....</b>	<b>Seite 4</b>
IV. <b>Schwerpunkte 2016.....</b>	<b>Seite 5</b>
V. <b>Fazit und Ausblick .....</b>	<b>Seite 6</b>
VI. <b>Statistik .....</b>	<b>Seite 7</b>
<b>3. Bericht AWM -fit</b>	
I. <b>Zielsetzung 2017.....</b>	<b>Seite 8</b>
II. <b>Ressourcen.....</b>	<b>Seite 8</b>
III. <b>Projektbausteine 2017.....</b>	<b>Seite 9</b>
IV. <b>Schwerpunkte und Ergebnisse 2017.....</b>	<b>Seite 11</b>
V. <b>Fazit und Ausblick.....</b>	<b>Seite 12</b>
VI. <b>Statistik.....</b>	<b>Seite 12</b>
<b>4. Gemeinsames Schlusswort und Empfehlung</b>	<b>Seite 13</b>

## **1. Vorwort**

Motivation, Leistungsstärke, Stressresistenz sowie ein guter körperlicher Zustand sind die Basis für ein erfolgreiches Berufsleben für jeden individuellen Mitarbeitenden. Diese Faktoren jedes Einzelnen stellen am Ende die allgemeine Arbeitsfähigkeit der Abfallwirtschaftsbetriebe dar.

Nach einer Aufbauphase in 2013 und 2014 bietet das aktuelle Team AWM-fit & AWM-life seit 2015 auch personell kontinuierlich seine gesundheitsfördernden Hilfen im Betrieb an.

Seit November 2014 wird der Bereich AWM-life/ externe Mitarbeiterberatung von Herrn Martin Zumhagen-Sonius (Diplom-Sozialarbeiter) gestaltet.

Der Teilbereich AWM-fit wurde im November 2015 von Stephan Deske (BA Physiotherapie NL) und seinem Team übernommen.

2016 konnte die Krankenkasse AOK als Kooperationspartner für das AWM-Programm gewonnen werden. Damit war es möglich, das interne AWM-Kursangebot weiter auszubauen.

Die Kostenübernahme für diese Präventionskurse erfolgte 2016/2017 komplett durch die AOK.

Als externe Leistungserbringer tauschen sich AWM-life und AWM-fit im sechswöchigen Rhythmus mit der AWM Betriebsleitung sowie den Führungskräften aus.

AWM-life und AWM-fit arbeiten mit Blick auf die Bekanntmachung ihrer Angebote/die Kommunikation zu den Mitarbeitenden und die Erstellung von Informationsmaterialien darüber hinaus eng mit der AWM-Fachstelle Kommunikation zusammen.

Konzeptionell wird das AWM-Gesundheitsprogramm stetig weiterentwickelt und verbessert.

Dieser gemeinsame Zwischenbericht von AWM-life und AWM-fit baut auf die Zwischenberichte aus 2015 und 2016 auf.

Dargestellt werden jeweils die konzeptionelle Ausrichtung und die vorläufigen Ergebnisse der Teilbereiche. Weiterhin wird je ein eigenes Fazit/ Ausblick beschrieben sowie ein gemeinsames Schlusswort/ eine Empfehlung ausgesprochen.

Die detaillierte Gliederung des Berichts ist dem Inhaltsverzeichnis zu entnehmen.

## **2. AWM-life**

### **I. Ziele, Zielgruppen und Vertraulichkeit**

Aufgabe der Beratungsarbeit ist die Stärkung und Stabilisierung der Mitarbeitenden und damit der Erhalt der betrieblichen Leistungsfähigkeit.

Als Teil des betrieblichen Gesundheitsmanagements der Abfallwirtschaftsbetriebe Münster wendet sich AWM-life an die Zielgruppen

1. **AWM-Mitarbeitende**, die vorbeugende Hilfen nutzen wollen oder sich in problematischen Arbeits- und Lebenssituationen unterschiedlichster Art befinden/ bei denen Fragestellungen hinsichtlich sozialer und sozialrechtlicher Angelegenheiten bestehen.
2. **AWM-Führungskräfte** erhalten fachliche Unterstützung in Personalführungsfragen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit zur Unterstützung bei persönlichen Fragestellungen.

Die Inanspruchnahme durch Mitarbeitende der AWM ist grundsätzlich freiwillig.  
Die Mitarbeiterberatung erfolgt absolut vertraulich.

Das Fallmanagement von AWM-life leitet – wenn notwendig – zu internen und externen Hilfeangeboten (Beratung, Behandlung etc.) über.

### **II. Ressourcen**

Im Umfang von 40 Stunden/ Monat wird die Mitarbeiterberatung erbracht durch Martin Zumhagen-Sonius/ staatlich anerkannter Diplom-Sozialarbeiter, Zusatzqualifikationen: Sozialmanagement/ Sozialtherapeut/ Coach (DGfC).

Ausstattung und Organisation der Beratungsstelle sichern ein eigenständiges Arbeiten.

Die Mitarbeiterberatung verfügt über geeignete Räumlichkeiten im Stadtzentrum Münster (Bahnhofsnähe); zusätzlich stehen geeignete Räumlichkeiten für „Sprechstunden vor Ort“ zur Verfügung.

Die Mitarbeiterberatung/ AWM-life wurde 2017 zusätzlich im Rahmen einer Zusatzvereinbarung mit der betriebsweiten Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen (GpB) beauftragt.

### **III. Angebote und Hilfen**

Den AWM und den Mitarbeitenden stehen folgende Angebote zur Verfügung:

- 1) Gesundheits- und Sozialberatung incl. Arbeitsbewältigungs-Coaching
- 2) Führungskräfte-Arbeit
- 3) Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen (GpB)

### **IV. Schwerpunkte 2017**

#### **1) Gesundheits- und Sozialberatung**

##### **Interne Kommunikation und Sprechzeiten**

Seit 11/2014 besteht das Angebot der Mitarbeiterberatung/ AWM-life. Herr Zumhagen-Sonius ist den AWM-Mitarbeitenden bekannt.

Regelmäßig finden alle 6 Wochen Sprechzeiten vor Ort auf dem Werkhof statt (jeweils mittwochs 14.30 – 15.30 Uhr).

Zudem besteht über die durchschnittlich 2x/ Monat stattfindende Arbeitsplatzbegleitung kontinuierlicher Kontakt insbesondere zur gewerblichen Belegschaft.

Den Mitarbeitenden bleibt es freigestellt, über den Ort der Beratung zu entscheiden. Der weitaus größte Teil der Beratungen erfolgt nach wie vor außerhalb des Betriebes in den Räumen der Mitarbeiterberatung.

##### **Beratungsumfang**

Im Rahmen der Gesundheits- und Sozialberatung wurden im Berichtszeitraum 41 Mitarbeitende (insgesamt 153 Kontakte) beraten.

In 32 Fällen lag der Schwerpunkt im Bereich der Sozialberatung, bei 9 Mitarbeitenden fokussierte sich die Beratung auf den Bereich der Gesundheitsberatung.

In Einzelfällen wurde 2017 das Instrument „Arbeitsbewältigungs-Coaching“ eingesetzt.

#### **2) Führungskräfte-Arbeit**

Das Angebot und das Arbeitsverständnis von AWM-life ist den AWM-Führungskräften bekannt. Im Bedarfsfall erfolgte eine gefestigte und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Zusätzlich fanden im Jahresverlauf unterschiedliche gemeinsame (Folge-)Workshops zur Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen (GpB) statt.

### **3) Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen (GpB)**

Das Arbeitsschutzgesetz verpflichtet Arbeitgeber/innen dazu, auf Basis einer Beurteilung der Arbeitsbedingungen zu ermitteln, welche Maßnahmen des Arbeitsschutzes erforderlich sind. Bei der Gefährdungsbeurteilung sind auch psychische Belastungen bei der Arbeit zu berücksichtigen. Die AWM kommen dieser rechtlichen Verpflichtung nach.

Eine 2016 im Rahmen eines AWM-Pilotprojektes erprobtes und positiv bewertetes Verfahren zur Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen (GpB) wurde 2017 als AWM-Regelinstrument eingeführt.

2017 erfolgte die Bewertung der Arbeitsbedingungen in insgesamt 15 Abteilungen/ Untergruppen. Bei der nachfolgenden gruppeninternen Erarbeitung von Verbesserungsmaßnahmen wurden ca. 50 Einzelmaßnahmen entwickelt, deren Wirkprüfung z.T. bereits in 2017 erfolgte.

Hervorzuheben ist die

- die Akzeptanz des GpB-Instruments sowie seiner Ergebnisse bei Belegschaft und Führungskräften
- die positive Prüfung von Instrument, Verfahren und der Ergebnisse durch die Unfallkasse und die Bezirksregierung in 8/2017

## V. Fazit und Ausblick

AWM-life ist den betrieblichen Beteiligten als unterstützendes Angebot bekannt. AWM-life wird anlassbezogen und präventiv von den Mitarbeitenden in Anspruch genommen. In Einzelfällen vermitteln auch Führungskräfte eine entsprechende Beratung.

Das Angebot der individuellen Gesundheits- und Sozialberatung erreichte in 2017 wiederum ca. 10 % der Belegschaft.

Im Rahmen der Kontakte wurde – wie auch in den Vorjahren - weit überwiegend in Angelegenheiten aus dem persönlichen Bereich beraten. Dabei konnten in der Regel Lösungen gefunden werden, die es den Mitarbeitenden ermöglichten, ihre persönlichen Angelegenheiten selbstständig zu gestalten.

Diese Beratungsarbeit wird 2018 im bestehenden Umfang und Charakter fortgeführt. Ziel und Aufgabe bleibt es, die Eigenständigkeit der Mitarbeitenden mit lösungsorientierten Hilfen zu unterstützen und den Einzelnen im Bedarfsfall auch engmaschig zu begleiten.

## VI. Statistik

**AWM-life/ Mitarbeiterberatung/  
Statistik für Zeitraum 01/2017 – 12/2017**

### Mitarbeiterberatung

KlientInnen	<b>41</b>
Persönliche Kontakte mit KlientInnen	153
Persönliche Kontakte mit KlientInnen und Angehörigen	13
Persönliche Kontakte mit Angehörigen	10

KlientInnen insgesamt	41	
Männer	36	
	Sozialberatung	26
	Gesundheitsberatung	10
Frauen	5	
	Sozialberatung	3

**AWM-life/ AWM-fit  
Zwischenbericht 2017**

---

	Gesundheitsberatung	2
--	---------------------	---

**Sonstiges**

Arbeitsplatzbegleitung gemeinsam mit AWM-fit
anlassbezogene Führungskräfteberatung
(regelmäßige) offene Sprechstunden
konzeptionelle Arbeiten
jour fixes
Netzwerkarbeit (stadtintern und –extern)
Gefährdungsbeurteilung psychischer Be- lastungen (Zusatzauftrag)

### **3. AWM-fit**

#### **I. Zielsetzung 2017**

Hauptaufgabe der betrieblichen Gesundheitsförderung AWM-fit ist die Förderung bzw. Wiederherstellung der muskuloskeletalen Gesundheit der Mitarbeitenden. Durch die gewählten Bausteine wurden auch im Kalenderjahr 2017 direkte Synergien genutzt und es wurde eine fortlaufende und damit nachhaltige Hilfestellung für die Mitarbeitenden gewährleistet. Durch das Begleiten der Mitarbeitenden hin zu einem gesunden und aktiven Leben haben Herr Deske und sein Team gezielt zur „Eigenverantwortung“ angeregt.

In 2017 wurden die Arbeitsplatzbegleitungen in den Revieren fortgeführt. Hauptziel war hier die „Brücke“ vom Arbeitsplatz hin zu weiterführenden Maßnahmen auszubauen.

Zielgruppe der AWM-fit Angebote sind alle Mitarbeitenden der Abfallwirtschaftsbetriebe. Die Inanspruchnahme der Angebote ist grundsätzlich freiwillig. Alle Mitarbeiterdaten, die im Rahmen der Angebote erhoben werden, unterliegen einer streng vertraulichen Behandlung.

#### **II. Ressourcen**

Die AWM-fit Angebote werden mit einem monatlichen Zeitumfang von 40 Stunden erbracht.

Die Leistungserbringung erfolgt durch Stephan Deske (BA Physiotherapie NL) und sein Team.

Die Angebote finden größtenteils in den Räumlichkeiten der AWM oder direkt an den Arbeitsplätzen statt. Darüber hinaus stellt Herr Deske seine Praxisräume für Gesundheitssprechstunden sowie für Kursangebote zur Verfügung.

### **III. Projektbausteine 2017**

#### **1. Arbeitsplatzbegleitung**

**Ziel:**

- Anregung zur Eigenaktivität am Arbeitsplatz (in Leerlaufphasen)
- Schulung von ergonomischen Bewegungsabläufen
- Aufklärung über die Angebote der AWM Gesundheitsförderung
- Vertrauen schaffen

**Maßnahmen:**

Das „AWM-fit“ Konzept wird der Reihe nach auf allen Fahrzeugen und an allen Arbeitsplätzen eingeführt. Ziel ist es, jährlich an jedem Arbeitsplatz fortlaufend präsent zu sein.

**Bestandteile sind:**

- Persönliche Aufklärung über die Maßnahmen AWM-fit und AWM-life, Darstellung von Sinn & Nutzen
- Erstellung von mitarbeiterunabhängigen Tätigkeitsprofilen (Wo sind Belastungsspitzen?, Welche körperlichen Strukturen werden an welchen Arbeitsplätzen am meisten belastet?, etc.)
- Analyse des individuell Mitarbeitenden, auch unter Berücksichtigung eventueller medizinischer Vorerkrankungen und Einschränkungen
- Schulung der optimalen Arbeitsergonomie unter Berücksichtigung des objektiven Tätigkeitsprofils, sowie der subjektiv eventuell vorhandenen medizinischen Vorgeschichte und den damit einhergehenden Einschränkungen
- Praktische Demonstration und Vermittlung der tätigkeitsspezifischen Ausgleichsübungen am Arbeitsplatz
- Überreichung der „AWM-fit“ Arbeitsmappe an alle Mitarbeitenden der Arbeitsgruppe bestehend aus:
  - Informationen über alle BGM Maßnahmen (AWM-fit & AWM-life)
  - Informationen über das aktuelle Kursangebot der AWM
  - Tätigkeitsspezifischer Teil „Ausgleichsübungen am Arbeitsplatz“
  - Allgemeiner Teil Selbstmassage (Entspannung)
  - Allgemeiner Teil Kräftigung
  - Allgemeiner Teil Dehnung

- Schulung von ergonomischem Bewegungen bei „problematischen Handlungen“

## **2. Gesundheitsprechstunde / individuelle Beratungen**

### **Ziel:**

- Schnelle Hilfe bei akuten muskuloskeletalen Problemen
- Beratung und Coaching präventiv
- Vermittlung zu weiteren unterstützenden Maßnahmen (Ärzte, Fachärzte, physiotherapeutische Begleitungen, etc.)

### **Maßnahmen:**

- Die Mitarbeitenden der AWM können bei akuten Problemen, betreffend den Bewegungsapparat, flexible Einzeltermine mit Herrn Deske oder seinen Mitarbeitenden vereinbaren. Die Termine sind örtlich an der Hauptstelle, am EZM oder direkt in der Praxis PRO Physio möglich.
- Die offene Sprechstunde wird 1 x pro Woche an der Hauptstelle (Mittwochs von 14:30 – 16:00 Uhr) und 1 x pro Quartal am EZM angeboten. Diese Zeit können alle Mitarbeitenden ohne Termin für eine Beratung bei akuten Problemen nutzen. Mögliche Leerlaufzeiten von Herrn Deske oder seinen Mitarbeitenden werden hier gefüllt durch Präsenzzeiten in der Verwaltung, der Werkstatt oder dem Recyclinghof an der Eulerstraße (bzw. am EZM).
- Inhaltliches Ziel der Einzelberatungen ist es, den Mitarbeitenden/die Mitarbeitende kurz-anamnestisch zu befragen, körperlich zu untersuchen und über die individuellen Probleme aufzuklären. Darauf aufbauend wird ein möglicher Lösungsweg vorgeschlagen. Dieser wird mit dem Mitarbeitenden/der Mitarbeitenden auf Wunsch verbindlich vereinbart und kontrolliert (PDCA-Zyklus). Oft wird direkt aus der Akutsprechstunde z.B. als erste Maßnahme ein Facharzttermin (z.B. beim Orthopäden) festgelegt. Herr Deske kann aufgrund seines beruflichen Netzwerks in aller Regel für einen Facharzttermin für die Mitarbeitenden innerhalb von 7 Tagen garantieren.

## **3. Bewegungsangebote**

### **Ziel:**

- Den Mitarbeitenden soll ein optimaler Zugang zu fortlaufenden Bewegungsangeboten garantiert werden

### **Maßnahmen:**

- Es werden zur Zeit wöchentlich je ein Kursangebot zur Stärkung des Muskel-Skelett-Apparats und Förderung der Bewegung an der Hauptstelle (Rösnerstr. 10, Münster) und am Entsorgungszentrum (Münster / Coerde) angeboten

- Es werden wöchentlich 1 - 2 Kurse an Kraftgeräten in einem kooperierenden Fitnessstudio angeboten. Diese Kurse wurden in 2017 über eine Kooperation mit der AOK finanziert.

#### **IV.     Schwerpunkte und Ergebnisse 2017**

##### **1.   Arbeitsplatzbegleitung**

Seit Mitte 2016 werden bei den Abfallwirtschaftsbetrieben nacheinander in allen Arbeitsbereichen Arbeitsplatzbegleitungen durchgeführt. Dieses Konzept wurde in 2017 fortgeführt. Die Zielsetzung ist, über die Angebote von AWM-fit & AWM-life zu informieren, für das Thema der betrieblichen Gesundheitsförderung zu sensibilisieren und die Mitarbeitenden in Leerlaufphasen zur Eigenaktivität in Form von Ausgleichsübungen am Arbeitsplatz anzuregen.

Dazu wurden im Vorfeld die Arbeitsplätze analysiert und entsprechende Tätigkeitsprofile erstellt. Diese stellen die Basis dar, um individuelle Ausgleichsübungen nach Tätigkeitsbereichen in bebildeter Form in der AWM-fit Mappe darzustellen. Die Mappen werden im Rahmen der Arbeitsplatzbegleitungen an jeden Mitarbeitenden überreicht.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 294 Arbeitsplatzbegleitungen durchgeführt. Die durchgeführten Arbeitsplatzbegleitungen wurden von dem Großteil der Mitarbeitenden als sehr positiv und gewinnbringend wahrgenommen. Es konnte Bezug zu den anderen Angeboten der AWM Gesundheitsförderung hergestellt werden, so dass viele Mitarbeitende, die den Erstkontakt zum Team der Gesundheitsförderung über die Arbeitsplatzbegleitung fanden, in weitere Angebote vermittelt werden konnten.

##### **2.   Gesundheitssprechstunde / individuelle Beratungen**

Das Angebot der Gesundheitssprechstunde ist inzwischen innerbetrieblich bei den Abfallwirtschaftsbetrieben etabliert. Mit akuten oder präventiven Beratungen konnten im Berichtszeitraum 83 Mitarbeitende erreicht werden. Insgesamt fanden 156 Beratungen statt. In 37 Fällen wurden die Mitarbeitenden zu Ärzten oder Fachärzten weitervermittelt.

##### **3.   Bewegungsangebote**

Durch die unter III. beschriebenen Bewegungsangebote konnte den Mitarbeitenden im Berichtszeitraum ein Zugang zu fortlaufenden Bewegungsangeboten gewährleistet werden. Konzeptuell wurde das Kursangebot in 2017 weiterentwickelt um es für die Mitarbeitenden noch attraktiver zu gestalten. So wurden im Jahr 2017 auch mehrere Kurse an Kraftgeräten angeboten. Diese wurden im Vorfeld durch einen Vortrag beworben und waren in 2017 komplett ausgebucht.

Im Berichtszeitraum nahmen im Durchschnitt pro Woche 18 Teilnehmer an fortlaufenden Bewegungsangeboten teil.

## **V. Fazit und Ausblick**

Zusammenfassend wurde das Konzept AWM-fit in 2017 stetig weiterentwickelt und verbessert. Durch die Einführung der Arbeitsplatzbegleitung in allen Arbeitsbereichen werden nun alle Mitarbeitende der AWM erreicht. Das Programm AWM-fit ist bei den Mitarbeitenden der AWM innerbetrieblich etabliert. Die AWM-fit Angebote sind der Belegschaft bekannt.

Die Angebote von AWM-fit werden bei akuten Problemen ebenso angenommen wie zur Prävention.

Dadurch, dass Herr Deske und sein Team durch die Arbeitsplatzbegleitungen an allen Arbeitsplätzen fortlaufend präsent sind, konnte die Wirksamkeit des gesamten Konzeptes verbessert werden. Es ist geplant, diese Maßnahme in der Zukunft fortzuführen.

Für das Jahr 2018 sind weitere Verbesserungen und Anpassungen der Projektbausteine geplant. Vor allem die laufenden Bewegungsangebote für die Mitarbeitenden sollen noch attraktiver gestaltet werden.

Abschließend ist zu sagen, dass die betriebliche Gesundheitsförderung bei den AWM als sich stetig weiterentwickelnder Prozess zu sehen ist. Der Ansatz fortlaufende Präsenz an den Arbeitsplätzen zu zeigen hat sich lt. Herrn Deske auch in 2017 als Schlüssel hin zu einer höheren Akzeptanz und Bekanntheit des Konzeptes erwiesen.

## **VI. Statistik**

**AWM-fit  
Für den Zeitraum 01/2017 – 12/2017**

<b>Termine zur Arbeitsplatzbegleitung</b>	<b>294</b>
<b>Durchgeführte Einzeltermine der Gesundheitsprechstunde</b>	<b>156</b>
<b>Vermittelte Arzt / Facharzttermine</b>	<b>37</b>
<b>Teilnehmer an den Bewegungsangeboten im Durchschnitt pro Woche</b>	<b>18</b>

<b>Durchgeführte physiotherapeutische Behandlungen in der Praxis PRO Physio (außerhalb des AWM Budgets)</b>	156
---	-----

#### **4. Gemeinsames Schlusswort und Empfehlung**

Mit den Angeboten von AWM-fit und AWM-life besteht ein gewachsenes Unterstützungssystem. Die Angebote sind bei den Mitarbeitenden bekannt und akzeptiert, sie werden selbstinitiativ und auch auf betriebliche Vermittlung hin in Anspruch genommen.

Die AWM-Gesundheitsförderung zeichnet sich aus durch

- qualifizierte bedarfsorientierte Hilfen im physiologischen und psychosozialen Bereich
- differenzierte verhältnis- und verhaltenspräventive Ansätze und Maßnahmen

Insbesondere aus den Tätigkeiten „Arbeitsplatzbegleitung“ und „Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen“ ergaben sich schon bisher wichtige verhaltens – und verhältnispräventive Hinweise. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse konnten bereits vielfach zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und im individuellen Coaching der Mitarbeitenden genutzt werden. Gefördert wurde diese Entwicklung durch eine z.T. enge Zusammenarbeit mit den Beteiligten aus Arbeitssicherheit und Arbeitsmedizin.

Aufgrund der betrieblichen Altersstruktur erachten AWM-life und AWM-fit es als notwendig, spezielle Beratungs- und Schulungsangebote für die Mitarbeitenden in der Altersgruppe ab 50 Jahren anzubieten. Hierzu sollen 2018 spezielle „50+ Förderkonzepte“ entwickelt werden; die Umsetzung ist für 2019 geplant.

Die AWM-Gesundheitsförderung soll auch in 2018 im Gesamten weiterentwickelt werden. AWM-life und AWM-fit empfehlen daher gemeinsam,

1. die oben beschriebene Hilfestruktur dauerhaft als festes Angebot zu implementieren
2. die Aufgabenfelder a) „Arbeitsplatzbegleitung“ und b) „Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen“ auch in 2018 als regelmäßige Aufgaben von AWM-fit (a) und AWM-life (b) festzulegen
3. ein „Förderkonzept 50+ der betrieblichen Gesundheitsförderung“ in 2018 zu entwickeln und ab 2019 dauerhaft zu implementieren
4. die Verzahnung mit den weiteren betrieblichen Beteiligten aus Arbeitsmedizin und Arbeitssicherheit zukünftig weiter auszubauen